

# Hier hinterlässt jeder Künstler seine Spuren

Eröffnung der Ausstellung „Trampelpfad“ und der Lichtinstallation „Orbits“ beim Haus am Wehrsteg

Von Katja Utz

„Das Haus am Wehrsteg ist ein künstlerisches Experimentierfeld, frei von Interessen und pädagogischen Zwängen – ein Ort, wo junge Kunst auf fruchtbaren Boden fällt.“ Mit diesen Worten eröffnet der Gastredner und freie Kurator Christoph Blaas einen Abend, der ganz im Namen der Kunst steht. Gezeigt werden gleich zwei Neuheiten: Die Ausstellung „Trampelpfad“ mit integrierten Werken von Eva Vargas und dem „Import/Export“-Container sowie zu späterer Stunde die mittlerweile dritte beim Künstleratelier stattfindende Lichtinstallation des aus Guatemala stammenden Künstlers Jaime Ramirez mit dem Titel „Orbits“.

Der künstlerische „Trampelpfad“ entstand im Rahmen des Langzeit-Projektes für die Vermittlung von Kunst und kultureller Bildung „Mitten im Zwischen“. Die beiden vierstündigen Oberstufenkurse der Elisabeth-von-Thadden-Schule arbeiteten seit Sommer 2015 unter der Leitung von Matthias Bacht an der Umsetzung ihres „Trampelpfades“. Bacht ist seit zweieinhalb Jahren Pächter des Hauses am Wehrsteg. Ihm gefällt vor allem die Idee der Verbindung zwischen Öffentlichkeit und privatem Garten: „Jeder Passant, der am Atelier vorbei kommt, darf den von den Jugendlichen angelegten Weg entlang gehen und die Werke von Eva Vargas neu oder wiederentdecken.“ Laut Matthias Bacht hat die 2010 ver-



Schon zum dritten Mal veranstaltet Künstler Matthias Bacht eine Beleuchtung des Haus am Wehrsteg: „Orbits“ heißt die Installation von Jaime Ramirez, die auch den Mond in den Garten holt. Foto: Rothe

storbene Heidelberger Künstlerin, die das ehemalige Trafoshaus bewohnte und dort arbeitete, immer wieder Jugendliche zu sich eingeladen und mit ihnen zusammen Kunst entworfen. Diese Tradition möchte der Künstler fortsetzen. Die Schüler Ann-Katrin Lang und Felix Emmelmannern sich daran, wie die Idee eines Trampelpfades entstand: „Es war während der Projekttagge letztes Jahr. Wir saßen im Garten des Hauses am Wehrsteg und sahen, dass dieser ziemlich verwildert aussieht. Wir wollten ihn neu ge-

stalten und die alten Kunststücke von Eva Vargas mit einbauen, damit diese besser zur Geltung kommen.“ Für Matthias Bacht ist die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Personen und Künstlern das Wichtigste: „Wie Eva Vargas Spuren hinterlassen hat, hinterlässt jeder Künstler, der hier einmal gearbeitet hat, seine Spuren.“ Der Abiturient Leo Kraft greift in seiner Rede die Metapher des „Fußabdruckes“ wieder auf. Für ihn ist Kunst die Möglichkeit, nicht in Vergessenheit zu geraten und Menschen zu

bewegen: „Matthis Bacht gab uns die Möglichkeit, hier im Haus am Wehrsteg, unsere Kunst der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Pünktlich zu Beginn der Hausbeleuchtung „Orbits“ ist der Garten gedrängt voll mit lachenden und gebannt auf die Lichtinstallation der anmutig rotierenden Planeten schauenden Menschen. Die Lichtkunstwerke werden auf im Garten verteilte frei hängende große runde Leinwände projiziert. Der Visual Artist Jaime Ramirez will nicht viel zu seinem Werk erklären: „Die Kunst spricht für mich, nicht ich.“ Vor zwei Jahren hatte der Künstler bei einem Planetariumsbesuch in Berlin seine Begeisterung für die Himmelskörper entdeckt. Ihn fasziniert vor allem die Harmonie der Anziehungskraft.

Als Kind sei er hyperaktiv gewesen, erzählt er. Jetzt verwendet er seine überschüssige Energie, um etwas daraus zu kreieren. Er will für die Zuschauer eine surreale, alle Sinne ansprechende Erfahrung erzeugen. Hierfür setzt er sowohl visuelle als auch auditive Medien ein. Und es funktioniert. „Es ist, als befände man sich in einer magischen Märchenwelt“, meint eine begeisterte Besucherin in der Uferstraße.

**Info:** Das von den Jugendlichen in Kooperation mit dem Kunstverein gestaltete Containerprojekt „Import/Export“, das unter anderem die Arbeit am Trampelpfad dokumentiert, wandert am 15. Juli auf den Bunsenplatz in der Weststadt.

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Auto nahm Linienbus die Vorfahrt

Ein 78-jähriger Daimler-Fahrer missachtete laut Polizei am Samstag gegen 14.25 Uhr die Vorfahrt eines Linienbusses der RNV, der kurz zuvor an der Haltestelle „Kleingemünder Straße“ losgefahren war und an der abknickenden Vorfahrt in Richtung Ziegelhäuserbrücke weiterfahren wollte. Der 78-Jährige wurde leicht verletzt. Der Schaden wird auf 7500 Euro geschätzt.

### Golf kollidierte mit Straßenbahn

Sachschaden in Höhe von rund 7000 Euro und eine leicht verletzte Person sind die Bilanz eines Unfalls am Freitag in Handschuhheim. Eine 51-jährige Frau stieß gegen 18 Uhr beim Linksabbiegen von der Berliner Straße in die Zepelinstraße mit einer von hinten kommenden Straßenbahn zusammen. Der Golf der 51-Jährigen wurde mehrere Meter von der Straßenbahn weitergeschoben. Die Fahrerin wurde mit Verdacht auf ein Hals-Wirbelsäulensyndrom in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Straßenbahnfahrerin wurde vorsorglich ebenfalls in eine Klinik gebracht, war jedoch unverletzt.

### Motorradfahrer schwer verletzt

Bei einem Unfall am Freitag in Rohrbach wurde ein 55-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt. Ein 36-jähriger Mann war gegen 18.30 Uhr mit seinem Audi auf der Römerstraße in Richtung Stadtmitte unterwegs. In Höhe der Straße „Am Rohrbach“ stieß er beim Wechseln auf den linken Fahrstreifen gegen den Motorradfahrer, der neben ihm fuhr. Dieser stürzte, schleuderte gegen den Audi und geriet auf die Gegenfahrbahn, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Während der Unfallaufnahme waren die beiden linken Fahrstreifen in beide Richtungen gesperrt.

## Architekt Winy Maas mit Ideen für PHV

RNZ. Für Heidelberg ist eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft unerlässlich – welche Stadträume und Gebäude sind dafür in Patrick Henry Village (PHV) erforderlich? Mit dieser Frage beschäftigt sich im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) der niederländische Architekt und Stadtentwickler Winy Maas. Am Dienstag, 14. Juni, hält er um 20.30 Uhr einen Vortrag in der ehemaligen US-Chapel im Mark Twain Village.

Winy Maas ist einer der drei Gründer des Architekturbüros MVRDV aus Rotterdam. Das Büro hat bereits aufsehenerregende Bauten realisiert wie den niederländischen Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover, der mit dem Konzept der „gestapelten Landschaften“ faszinierte. Ebenfalls bekannt sind das Silodam im Hafen von Amsterdam, das an ein beladenes Containerschiff erinnert, sowie die Markthalle in Rotterdam, die Marktstände, Freizeit, Erholung und Wohnen unter einem Dach kombiniert. Maas gründete im Jahr 2008 auch das Forschungslabor „The Why Factory“ an der TU Delft, wo er sich mit Zukunftsfragen des urbanen Wandels beschäftigt.

## Jazz und Pop gehen doch zusammen

Einer der spannendsten Akteure der Musikbranche: Michael Herberger war Gast bei Trompeter Thomas Siffling im SAP-Apphaus

Von Rolf Kienle

Er ist der Mann hinter Naidoo: Michael Herberger arbeitet schon seit Mitte der neunziger Jahre mit dem Sänger zusammen, sie gründeten gemeinsam die „Söhne Mannheims“, er war Produzent von gemeinsamen Plattenprojekten, Naidoo Berater bei „Voice of Germany“, sie engagieren sich mit „Aufwind“ für benachteiligte Kinder. Derzeit ist Herberger, ein Urgroßneffe des legendären Fußball-Bundestrainers Sepp Herberger, in wesentliche Mannheimer Stadtplanungen eingebunden und Hauptverantwortlicher für den Bereich Musik und Ton des erfolgreichen TV-Formats „Sing meinen Song“. Und damit einer der spannendsten Akteure der Musikbranche in der Region. Vor ein paar Tagen war Michael Herberger zu Gast beim Kollegen Thomas Siffling im SAP-Apphaus des Landfried-Komplexes.

Dass die beiden Künstler, Siffling und Herberger, schon vor 20 Jahren zusammen Musik machten, ist die eine Sache, dass sie bei „Jazz x persönlich“ gemeinsam spielen und plaudern, die andere. Und

für Herberger nicht selbstverständlich. „Ich mache Pop“, sagt er und sei damit weit weg vom Jazz des Trompeters Siffling, selbst wenn beide Mitte der 90er Jahre in Musical-Produktionen zusammen auf der Bühne standen. Nun trafen sie sich doch; vielleicht, weil unter dem Stichwort „Jazz meets Pop“ alles möglich ist.

Thomas Siffling lädt sich gern Kollegen ein. Oder Freizeitmusiker wie den Sterne-Koch Vincent Klink. Gelegentlich macht er Ausnahmen wie bei dem Mannheimer Fotografen Horst Hamann, der im April Gast im Apphaus war. Bei Michael Herberger ging's fast ausschließlich um Musik. Siffling fragt die Kollegen aus und lässt sie erzählen. Er ist ein unpräziser Moderator, der seine Gäste bei Laune hält. Streiten will er

nicht, allenfalls mal provozieren, was bei Vertretern von grundverschiedenen Musikstilen wie Pop und Jazz noch leicht nachvollziehbar ist.

Herberger hat früh mit der Musik begonnen, Klavier gespielt und Stücke

komponiert. Dennoch wollte er eine Berufsausbildung absolvieren: Er ist Diplom-Biologe mit Hauptfach Molekularbiologie und wäre vermutlich ein passabler Lehrer geworden, wenn da nicht Musiker wie Klaus Eisenmann und schließlich Xavier Naidoo gewesen wären. Da führte kein Weg mehr an der Musik vorbei. Wenn Herberger von den gemeinsamen Projekten und seinem Anteil daran erzählt, tut er das eher zurückhaltend. Er ist keiner, der alleinige Bühnenpräsenz braucht.

Viel zieht Michael Herberger aus seinem Glauben. Er und seine Frau sind praktizierende Christen: „Wir lieben Gott über alles“, sagen sie und spielen ein paar Stücke mit religiösem Inhalt. Begleitet wurden Thomas Siffling und Michael Herberger im Apphaus wieder von Musikern der Region, die Siffling jeweils für den Abend verpflichtet. Dabei fielen vor allem der junge Gitarrist Thilo Zirr und sein virtuoses Spiel auf.



„Pop goes Jazz“: Michael Herberger (l.) spielte und sprach mit Trompeter Thomas Siffling im Apphaus im Landfriedkomplex. Foto: Rothe

ANZEIGE

# Die Figur-Analyse-Wochen

bei easylife nur bis 30.06.

**25 Kilo**  
in nur 20 Wochen abgenommen

Marlen Raab  
87700 Memmingen

**16 Kilo**  
in nur 6 Wochen abgenommen

Thomas Reisinger  
67346 Speyer

**Figur-Analyse-Wochen**  
Nur bis 30.06.

- ✓ gratis Stoffwechsellmessung
- ✓ gratis Körperfettanalyse
- ✓ gratis Ermittlung des metabolischen Alters

**Kostenfreie Beratungstermine:**  
06221 435 44 44  
easylife-Therapiezentrum Heidelberg  
Im Bieth 36 · 69124 Heidelberg

**www.erfolgreichabnehmen.de**

easy life ist nicht nur in Heidelberg, sondern auch in F, DA, HU, HG & NEU in MZ für Sie da!